Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 63 (1985)

Heft: 5-6

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gem Bergsteigen nichts mehr zu tun. Christoph erstieg nochmals den Gipfelturm, befestigte die Fähnchen unseres Gastlandes Peru, der Schweiz und den Berner Bären am Pickel, und ich knipste rasch einige, wie ich glaubte, unerhörte Gipfelaufnahmen. Später zeigte es sich aber, dass der vermeintlich exponierte Film in der Kassette steckengeblieben war und wir kein Bild mit Fahnengruss nach Hause bringen konnten. Immerhin, das Erreichen des höchsten Punktes des Südgipfels wurde durch Aufnahmen von Christoph und dem jetzt nachfolgenden Erhard dokumentiert. Wir gaben unseren Entschluss den zwei nachfolgenden Kameraden Erhard Wyniger und Theo Marti bekannt und stiegen in der gut getretenen Aufstiegsspur über die ersten Steilstufen hinunter zum Biwakplatz. Als ich dann Wochen später in der Schweiz vernahm, dass wenige Tage nach uns der Südgipfel des Yerupajá von der Südostseite her erneut durch eine starke argentinische Expedition bestiegen worden sei und dass die mit der Anden-Bergsteigerei bestvertrauten extremen Berggänger aus Bariloche den gleichen Entscheid gefällt hatten wie ich, erhielt ich damit die alpinistische Bestätigung für die Richtigkeit meines Entschlusses.»

Als Abschluss dieses kleinen Jubiläumsberichtes darf ich noch die personelle Zusammenstellung der damaligen Expedition festhalten: Ernst Schmied, Willy Uttendoppler, Dr. René Gürtler, Peter Ammon und der Schreibende (alle SAC Bern). In Lima gesellten sich die folgenden, damals in Südamerika arbeitenden Kameraden dazu: Peter Freiknecht (AACB), die Gebrüder Theo und Urs Marti, Paul Roth (alle SAC-Bern) sowie unser Verbindungsmann Felix Marx.

Wenn es auch heute einfacher ist, sich an einer Expedition zu beteiligen, glaube ich, dass es sich immer noch um die Erfüllung eines gewissen Wunschdenkens, ja sogar eines Traumes handelt. Darum möchte ich die zwei letzten Sätze in unserem Buch zitieren: «Am Anfang stand ein Traum. Dieser Traum wurde für uns Wirklichkeit in den Bergen unter den fremden Sternen!»

Stehend von links nach rechts: Felix Marx, Erhard Wyniger, Willy Uttendoppler, Urs Marti, Dr. René Gürtler, Christoph Feitknecht. Kniend: Paul Roth, Theo Marti, Ernst Schmied. (Photo: Peter Ammon)

JO-Magazin

Einmalige Gelegenheit

Am 15./16. Juni besteht für uns JOler und JO-Leiter die Möglichkeit, die Wetterstation Locarno-Monti zu besuchen. Der «Wetterfrosch» Giovanni Kappenberger führt uns durch die Station und hält uns einen Dia-Vortrag über das Wetter. Zum Übernachten stellt uns Giovanni seinen privaten Garten zur Verfügung. Eventuell schon am Samstag, sicher aber am Sonntag klettern wir in den Lo-

Eine Wohltat für den Rücken und die Gelenke – die neuen Trekkingschuhe von Lowa – Raichle – Heierling – Dachstein.
Stossdämpfer – ärztlich empfohlen!

SCHUHHAUS
ERTL
3073 GÜMLIGEN

carno-nahen Kletterzentren (Ponte Brolla, Avegno, Bellinzona). Die Rückfahrt erfolgt wahrscheinlich via Centovalli und Simplon. Teilnehmer: mindestens 5, maximal 25! Anmeldung möglichst früh, aber spätestens bis am 7. Juni im Klübbu.
I würd säge, das git ä Fuer! *Stephan Zürcher*

Berichte

Niederhorn im Simmental

Seniorentour vom 16. Februar 1985
Tourenleiter: Hans Wüthrich
7 Teilnehmer

Freitagabend, 15. Februar im Clublokal, Tourenbesprechung: Vorgesehen für Samstag ist die Krummfadenfluh im Gantrischgebiet, dort aber herrscht Lawinengefahr. Weil es aber seit langem wieder einmal Neuschnee hat und die Wetterprognosen gut sind, entschliessen wir uns für das Niederhorn und die Fahrt per Eisenbahn (schlechte Strassenverhältnisse).
Natürlich müssen wir auch mit der Bahn Verspätungen in Kauf nehmen bei diesem Neuschnee. Nach Spiez trauen wir unseren Augen kaum: Wolkenloser, blauer Himmel und eine verzauberte Landschaft sind vor uns. Von Oberwil führt uns eine Abkürzung ins Tal. Der Aufstieg zum Skilift Rossberg zieht sich weiter als erwartet, natürlich braucht auch das Spuren im Neuschnee seine Zeit. Kurz nach dem Skilift, auf dem Grätli, legen wir eine kurze Rast ein. Alle haben Hunger und geniessen ihre Zwischenverpflegung. Dann steigen wir weiter auf, teils durch den Wald. Die Sonne wärmt, und der Schnee wird schon schwerer. Vor dem Gipfel, in der Nähe der Hinteren Niederhornalp, entschliessen wir uns zur Rückkehr. Es ist schon ziemlich spät und die Schneequalität wird nicht besser. Die Abfahrt führt uns dem Grat entlang. Im Steilhang mahnt uns Hans, genügend Abstand zu halten. Der Schnee ist nicht mehr pulvrig, aber schön zum Befahren. Bei der Grätlihütte verpassen wir den Waldweg und gelangen in ein stotziges Waldtobel. Zum Glück ist der knietiefe Schnee sehr leicht, so dass diese Variantenabfahrt keine Probleme bietet. Als »Hans-Schlucht» wird sie uns in Erinnerung bleiben. Bis zum Rossberg gelangen wir für ein kurzes Stück auf die Piste. Für die Fahrt zurück nach Oberwil müssen wir leider einige Hindernisse, in Form von Zäunen, überqueren. Eine zügige Abfahrt wird dadurch gebremst. Nach einem kurzen Umweg erreichen wir Oberwil, glücklich, wieder einmal einen herrlichen Tag verbracht zu haben.
Wir danken Hans Wüthrich ganz herzlich für diese schöne «Ersatztour», welche uns gerade wegen der Varianten in guter Erinnerung bleiben wird. *Susanne V.*

La Tornette oder La Para (2540 m)

Seniorentour vom 10. März 1985
Leiter: Heinz Zumstein
25 Teilnehmer

Ein kalter, vielversprechender Sonntagmorgen lockte uns in Richtung Col des Mosses nach L'Etivaz. Nach den notwendigen Anweisungen unseres Tourenleiters formten sich zwei Gruppen ab Parkplatz, P. 1296, kurz vor Les Vuites zum Aufstieg. Eine herrliche, sonnige Schnee-Berglandschaft begleitete uns längs der Kette Les Arpilles in Richtung Col de Seron mit Blick auf Cape au Moine. Innerhalb der Richtzeit erreichten alle Teilnehmer den Gipfel des La Para. Eine aussichtsreiche, fast windstille Gipfelrast belohnte unsere Anstrengung.
Bald mahnte der Tourenleiter zur Abfahrt. Sorgfältig genossen wir die verschieden geneigten Hänge auf der Suche nach Pulver- oder Sulzschnee bis hinunter zu den Autos. Nach einem gemeinsamen Trunk verabschiedeten wir uns froh und zufrieden.
Herzlichen Dank dem Tourenleiter für die gelungene Skitour! *G. Sch.*

Frauengruppe

Rossstock – Blüemberg

23./24. Februar 1985
Leiterin: M. Gurtner

Gemütlich plaudernd sitzen wir im Zug, der Richtung Innerschweiz rattert. Um Sitzplätze hatten wir keinen Moment zu bangen, denn ausser uns scheint niemand gerne freiwillig früh aufzustehen. In Sisikon wartet bereits ein Kleinbus, er führt uns ins Riemenstaldental zur Seilbahn. Das prächtige Wetter bringt uns so richtig in Stimmung, der auch der grosse Andrang beim Bähnli nichts anhaben kann. Nach einer Stunde dürfen auch wir uns in die Luxusgondel setzen. Et-